

## AV-KJ+ Infoblatt 1 / 2023

MAS in kognitiver Verhaltenstherapie mit Schwerpunkt

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Herzlich Willkommen Gruppe 17

14 Personen haben Anfang Januar die Weiterbildung gestartet:



Wir wünschen allen viel Erfolg!

Abschluss Kurse Wissen und Können  
Gruppe 13

Gruppe 13 hat im Dezember 2022 den Theorieteil abgeschlossen.



Herzliche Gratulation zum Abschluss  
der Weiterbildung

Diplomdatum 2.2.2023

Nelly Böller Gruppe 10  
Nadine Burtscher Gruppe 13  
Fabienne Heiniger Gruppe 13  
Daniela Ijacic Gruppe 11  
Monika Schmid Gruppe 12  
Kathrin Scholler Gruppe 13



Büchertipp



Wir schlafen fast ein Drittel unseres Lebens. Was passiert in dieser Zeit? Professor Rasch gibt im Buch „Schlaf: Rasch erklärt“ Antwort!

Rasch erklärt“ Antwort!



Hätten Sie es gewusst?

<https://forms.gle/b2dxEwXDMg86bpCE6>



Mental Health

Thema: Dankbarkeit  
[SRF3 Input](#)  
[Forschung UZH](#)

## WK12 – neue Dozentin ab 2024

Als Nachfolgerin von Prof. Dr. A. Lohaus, Dr. J. Klein-Hessling konnten wir Dr. phil. Alice Prchal als neue Dozentin gewinnen. Alice Prchal ist Leitende Psychologin sowie Co-Leiterin Schmerzsprechstunde am Universitäts-Kinderspital Zürich. Titel sowie Inhalt des Kurses wurden ebenfalls angepasst:

*Pädiatrische Psychosomatik: Schmerzstörungen und funktionelle Beschwerden.*

In diesem Kurs wird Grundlagenwissen zu psychosomatischen Beschwerdebildern bei Kindern und Jugendlichen vermittelt. Fokus liegt auf chronischen Schmerzstörungen sowie funktionelle Körpersymptomstörungen wie diffuse Beschwerden bei schulvermeidendem Verhalten oder funktionelle neurologische Störungen. Es wird anhand von Fallbeispielen eine konsequent biopsychosoziale Herangehensweise auf Ebene der Symptome, der Ursachensuche und der Therapie verfolgt. Das diagnostische Vorgehen bei dieser Patientengruppe wird erläutert und es wird aufgezeigt, wie den Betroffenen mit Hilfe gezielter Edukation ein biopsychosoziales Basisverständnis der gesundheitlichen Zusammenhänge vermittelt werden kann. Verschiedene kognitiv-verhaltenstherapeutische Interventionen werden vorgestellt und im Hinblick auf psychosomatische Beschwerdebilder geübt (u.a. Entspannungsverfahren, kognitive Umstrukturierung, achtsamkeitsbasierte Ansätze). Dabei werden die aktuellen Leitlinien zu funktionellen Körperbeschwerden berücksichtigt und kritisch diskutiert. Zudem wird die Rolle der Psychologie in einem multimodalen Therapiesetting mit verschiedenen involvierten Disziplinen thematisiert.

*Ziel des Kurses: Die Weiterbildungsteilnehmenden kennen typische Störungsbilder der pädiatrischen Psychosomatik und können auf Grundlage einer biopsychosozialen Betrachtungsweise Symptome einordnen, Krankheitswissen vermitteln und psychotherapeutische Interventionen durchführen.*

Sie haben WK12 bereits besucht sind aber am neuen Thema interessiert? Dann melden Sie sich einfach bei uns.

## Neue Supervisorinnen

Die Liste unserer Supervisorinnen wurde angepasst. Neu auf der Liste, Spezialist für

emotionsfokussierte Therapie Jugendliche/ junge Erwachsene: [Dr. phil. Daniel Gassmann](#)

## Fortbildungsprogramm

Unsere Weiterbildungsteilnehmenden können zu günstigen Konditionen teilnehmen. [Programm](#)

## Neuer CAS

Der CAS in kognitiv- verhaltenstherapeutischer Supervision mit Schwerpunkt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ist in Zusammenarbeit mit der Universität Fribourg in der Planungsphase. Der Start ist im Herbst 2023 geplant. [Weiter Infos](#)

## Anordnungsmodell – Stand der Dinge

Bei der Umsetzung des Anordnungsmodells sind viele Fragen noch nicht geklärt. Therapien von Personen in Weiterbildung werden nicht von allen Kassen bezahlt. Zudem fehlen Stellen in SIWF Organisationen um das dritte Jahr klinische Praxis (zusätzlich zu den zwei Jahren welche für den Weiterbildungsabschluss notwendig sind) zu absolvieren.

Das BAG verweist in seinem [Schreiben vom 5.12.2022](#) auf die FAQ zur Umsetzung der KVG-Änderungen: *Ambulante Organisationen der psychologischen Psychotherapie sowie Spitäler können auch Fachpersonen in Weiterbildung oder solche, die die klinische Erfahrung für die Zulassung zur Tätigkeit erlangen müssen, beschäftigen. Gegenüber solchen Personen hat die Organisation als zugelassener Leistungserbringer Aufsichtspflichten (Beaufsichtigung durch eine Fachperson, die die OKP-Zulassungsvoraussetzungen erfüllt) und dafür zu sorgen, dass die Leistungen wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sind (WZW-Kriterien). Wurde eine Leistung von einer Person in Weiterbildung erbracht, gilt sie als von der Person erbracht, welche mit der Beaufsichtigung betraut war.*

Die Berufsverbände haben im Januar 2023 eine Aufsichtsbeschwerde gegen Santésuisse an das Bundesamt für Gesundheit eingereicht. Dazu hat die FSP im Auftrag des BAGs Daten gesammelt. Herzlichen Dank an alle Weiterbildungs- Teilnehmenden und Absolvent:innen welche an unseren Umfragen zum Thema teilgenommen haben.